

10.11.2012

"Eintracht" zum fünften Mal in Folge Meisterchor

Allen Grund zur Freude haben (von links) Dirigent Jens Röth, der Erste Vorsitzende Michael Müller und Vize-Dirigent Aljoscha Rörig: Der Männergesangverein "Eintracht" 1905 Nentershausen ist für fünf weitere Jahre Meisterchor. Foto: A. Egenolf

Wer am vergangenen Samstag noch zu später Stunde in die Pizzeria Calabria in Nentershausen eintrat, der musste sich verwundert die Augen reiben, denn es wurde ausgelassen im Vereinslokal des Männergesangvereins "Eintracht" 1905 gefeiert.

Grund dafür war die Verleihung des Titels "Meisterchor", den die Sänger zuvor im Rahmen des 40. Meisterchorsingens des Chorverbandes Rheinland-Pfalz (CV) in der Kulturhalle Ochtendung errungen hatten.

"Ich bin zufrieden bis sehr zufrieden", strahlte Chorleiter Jens Röth aus Löhnberg noch bei der jüngsten Chorprobe im Angesicht des Erfolges. Grund hat er allemal dazu, hatte sich doch die intensive Probenarbeit der vergangenen Wochen und Monate bezahlt gemacht.

Beim Meisterchorsingen muss jeder Chor eine Auswahl von vier Liedern zu Gehör bringen: Ein vorgegebenes Wahlpflichtchorwerk, ein

selbstgewähltes Werk sowie ein deutsches, strophisches Volkslied und ein durchkomponiertes Volkslied. Zweimal jeweils die Noten "sehr gut" als auch "gut", davon mindestens einmal "sehr gut" für eines der beiden Chorwerke, müssen erreicht werden, um den Titel "Meisterchor" für fünf Jahre tragen zu dürfen. Diese Auszeichnung ist dabei der höchste Titel, den der CV Rheinland-Pfalz in einem dreistufigen Leistungssingen vergibt.

Die Nentershäuser Männerstimmen überzeugten als einer der 13 teilnehmenden Chöre besonders, erreichte man doch bei "Loreley" von Friedrich Silcher, "Auf dem See" von Carl Reintaler, Piotr Janczaks "Kyrie" und "Soon ah will be done" von William L. Dawson viermal die Note "sehr gut". Einzig der Gemischte Chor Thalia aus Ebernhahn bekam an diesem Abend von der Jury, bestehend aus den Musikdirektoren Michael Rinscheid und Claudia Rübber-Laux sowie Chordirektor Thomas Bröcher, ebenfalls die Bestwertung.

Bewertet wurde von dem fachkundigen Trio zum einen die technische Ausführung, wie zum Beispiel die Intonation, Stimmbildung und Stimmenaustausch sowie die Rhythmik und zum anderen die künstlerische Gesamtdarstellung wie zum Beispiel Dynamik oder Stilistik.

Auch die Leistungen der anderen Chöre konnte sich sehen lassen, denn alle erhielten den begehrten Titel "Meisterchor", was das hohe Niveau des Leistungssingens verdeutlicht. Unter den prämierten Chören waren auch die Westerwälder Vertreter des MGV "Frohsinn" 1919 Hübingen, der Frauenchor 1904 Eppenrod, der Frauenchor im Gesangverein "Cäcilia" Ruppach-Goldhausen sowie der MGV "Liederkranz" 1892 Oberelbert.

Schon für 2017 qualifiziert

"Dass wir das zum fünften Mal in Folge geschafft haben, ist schon großartig", war der Vorsitzende der "Eintracht", Michael Müller, im Nachgang immer noch glücklich über den Erfolg in Ochtendung.

Zuletzt hatte man 2007 ebenfalls mit vier Mal "sehr gut" das Prädikat "Meisterchor" erhalten. Durch die vier Bestnoten bleiben dem Nentershäuser Männerchor die beiden Vorstufen, Leistungs- und Konzertchor, erspart,

sodass man 2017 wieder direkt am Meisterchorsingen teilnehmen darf.

© 2012 Nassauische Neue Presse